

Nr. 5/2022
vom 16. März 2022

Seite 1/2

Zwangsrabatt freut unsere internationalen Wettbewerber

- Jahrhundertchance mRNA
- USA, Frankreich und China setzen gerade auf Pharma
- Ampelkoalition zieht Handbremse bei Zukunftsbranche

Berlin (vfa). Der Entwurf zum GKV-Finanzstabilisierungsgesetz aus dem Bundesgesundheitsministerium sieht unter anderem vor, den pauschalen Zwangsrabatt auf Arzneimittel massiv über mehrere Jahre anzuheben.

Dazu sagt vfa-Präsident Han Steutel: „Das ist ein verheerendes Signal in die internationale Investorenszene! Wem politisch zu einer dynamischen Innovationsbranche wie unserer nichts anderes einfällt als Pauschalstrafen aus der Verwaltungsmottenkiste zu verhängen, steht für vieles. Aber nicht für Aufbruch!“

„Der deutsche Pharmastandort hat durch die Technologieführerschaft bei mRNA nicht nur weltweite Aufmerksamkeit erfahren. Er hat sich im beinharten globalen Wettbewerb mit an die Spitze setzen können. So eine Chance aufzuholen und andere zu überholen, ergibt sich im internationalen Standortmarathon nicht alle Tage. Die geplante Erhöhung des Zwangsrabattes für moderne Medikamente beendet diesen Imagegewinn innerhalb der internationalen Investorenszene. Der deutschen Politik muss klar sein, dass Länder wie die USA, Frankreich oder China gerade massiv auf die Pharmaindustrie als Leitbranche setzen, die dort wachsen soll,“ so Steutel weiter.

Der vfa-Präsident bilanziert: „Wir werden gerade ohne Grund über die Klippe des globalen Wettbewerbs geschoben! Denn wir sollen jetzt mehr Geld in die gesetzliche Krankenversicherung einspeisen, obwohl unser Anteil an den GKV-Ausgaben in den letzten zehn Jahren immer

Rückfragen an:

Dr. Jochen Stemmler
Telefon 030 20604-203
j.stemmler@vfa.de

Hausvogteiplatz 13
10117 Berlin
Telefon 030 206 04-0
www.vfa.de

stabil um die 16% lag. Mit anderen Worten: Wir haben überhaupt kein Kostenproblem verursacht,“ so Steutel weiter.

Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 47 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland ca. 80.000 Mitarbeiter. Mehr als 19.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung. Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/vfapharma

Seite 2/2

Pressemitteilung
Nr. 5/2022
vom 16. März 2022